

Trügerische Sicherheit

Jeremia 7,1-15

Einstieg

Am 14. April 1912 kollidierte die stolze Titanic auf ihrer Jungfernfahrt mit einem Eisberg und sank. Zuvor waren alle der Meinung, dass das Schiff unsinkbar sei. Erste Evakuierungsaufrufe wurde sogar noch ignoriert. Doch am Ende stellte sich heraus, dass die Passagiere sich in falscher Sicherheit wiegten. Kennt ihr ähnliche Ereignisse? Was könnten bei uns heute solche trügerischen Sicherheiten sein?

--> Bibeltext lesen

Fragen zum Bibeltext

- Was drückt die Formulierung für Gottes Reden „geschah“ aus, besonders im Blick auf die „Lügenworte“ der Israeliten?
- Was könnte heute anstelle für das Lügenwort „hier ist der Tempel des Herrn“ eingesetzt werden?
- Wenn Gott sagt: „Bessert euer Leben und Tun“, welche Bereiche in eurem Umfeld fallen euch dabei ein?
- Wie hätte Gott eurer Meinung nach gehandelt, wenn sich Israel zum Guten verändert hätte?
- Was sagt das mahnende Beispiel Silo über Gott und sein Handeln aus?

Fragen zum Weiterdenken

- Paulus schreibt, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist. Gibt es dafür Voraussetzungen oder Hinderungsgründe? Was muss man dafür alles erfüllen?
- Was könnte man tun, wenn man erkennt, wie andere sich auf falsche Sicherheiten verlassen? Wie könnte man andere darauf hinweisen, wenn sie gegen Gottes Gebote handeln? Oder ist das überhaupt unsere Aufgabe?
- So wie Gott seinem Volk das Land als Bundesgabe gegeben hat, sind wir auch reich von Gott beschenkt worden. Tauscht euch darüber aus, welche Geschenke ihr von Gott erhalten habt.

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Dankt Gott dafür, dass er uns nie alleine lässt und mit uns leben will.
- Dankt Gott, dass sein Wort eine verlässliche und sichere Zusage für uns ist.
- Bittet um Vergebung, wo ihr Gottes Gebote nicht beachtet habt.
- Bittet Gott, dass er euch hilft, sich ganz auf ihn zu verlassen und nicht auf scheinbare Sicherheiten.
- Bittet Gott, dass er euch gebrauchen kann, um andere zur Umkehr zu

Kurz erklärt

Jeremia („JHWH erhöht“) wirkte etwa 40 Jahre von 626 – 585 v.Chr. Von keiner anderen Person wird im AT so lang und intensiv sein Leidensweg beschrieben. Gott beansprucht ihn ganz und gar.

Seine **Botschaft** ist stets, dass sich das Volk Gottes von anderen Göttern abkehren und zu JHWH umkehren soll. Er prophezeite immer wieder den Untergang Jerusalems und des Tempels, wie es dann auch 586 v.Chr. geschah. Tragisch dabei war, dass seine Warnungen nichts bewirkten, obwohl Gott stets Rettung verheißen hat, wenn sich das Volk an ihn hält.

Noch steht der salomonische **Tempel**. Er bildete das religiöse und kultische Zentrum für Israel.

Das Land der Väter (V7) war Bestandteil des Bundes Gottes mit Israel. Wenn Israel den Sinai-Bund nicht mehr einhält, nimmt Gott die Bundesgabe Land wieder weg.

Silo war der Standort der Stiftshütte (vgl. 1.Sam 1) und somit auch der Bundeslade. Eine Zerstörung der Stadt wird in der Bibel nicht berichtet. Es gibt lediglich Hinweise, dass diese Zerstörung stattgefunden hat (Vgl. Ps 78,60). In 1. Sam 4 wird aber die Entführung der Bundeslade berichtet.

Filmtipp:

Die Bibel – Jeremia